

Europäische Spinne des Jahres 2008 ist die Gattung *Tegenaria*

Warum eine Gattung?

Seit zwei Jahren wird die Spinne des Jahres europaweit gewählt. Weil nicht alle Spinnenarten in allen Ländern vorkommen, schrumpfte die zu wählende Artenschnittmenge von ca. 750 in Deutschland, Österreich und der Schweiz auf etwa 100 in 21 europäischen Ländern. Davon sind ein hoher Prozentsatz ungeeignete, d.h. kleine und unscheinbare Arten (z.B. Linyphiidae). Das wiederum brachte das Organisationsteam auf die Idee, nach neuen Möglichkeiten zu suchen, damit alle Länder eine attraktive Spinnenart für die Aktion zur Verfügung haben und man gleichzeitig dem europäischen Aspekt bei der Sache gerecht wird.

Ein Vorschlag war nun, dass eine Gattung zur Wahl gestellt werden sollte, die ausreichend Auswahl für die einzelnen Länder bot, um eine Art zu wählen. Mit *Tegenaria* und *Steatoda* standen gleich zwei Gattungen neben den Arten *Zygiella x-notata* und *Nuctenea umbratica* zur Wahl. Wie die einzelnen Länder gewählt haben zeigt die folgende Auflistung. Dass es dort auch die Möglichkeit gab, dass ein Land zwei oder drei Arten in den Blickpunkt des Interesses rückten, zeigt nicht nur, dass Arachnologen flexibel und kreativ sind, sondern auch, dass sie den europäischen Politikern einiges voraus haben. Übrigens wurde die Gattung *Tegenaria* im weiteren Sinne aufgefasst, also auch Arten einbezogen, die zur Zeit in der Gattung *Malthonica* stehen.

T. agrestis (Niederlande)

T. atrica (Belgien, Dänemark, Deutschland, Irland, Niederlande, Norwegen, Österreich, Schweden, Schweiz, Ungarn)

T. domestica (Belgien, Dänemark, Finnland, Großbritannien, Polen, Slowakei, Spanien, Ungarn)



Abb. 1: Die Große Winkelspinne (*Tegenaria atrica*) beißt nur im Notfall und zur Verteidigung. Für Menschen ist ihr Biss harmlos.

Fig. 1: The common house spider (*Tegenaria atrica*) bites only in extreme emergency and in defence. The bite is harmless for humans.

T. feminea (Portugal)

T. ferruginea (Tschechische Republik, Ungarn)

T. parietina (Belgien, Bulgarien, Frankreich, Italien)

T. saeva (Irland)

T. silvestris (Slowenien)

Warum eine kommune Spinne?

Wenn man den Ursprung der Natur des Jahres betrachtet (1971 war der Wanderfalke Vogel des Jahres), stand der Schutzgedanke von bedrohten Arten im Vordergrund. Diesem Grundsatz folgend, würden bei den Spinnen mit wenigen Ausnahmen kleine, unattraktive und selten zu beobachtende Arten als Kandidaten zur Verfügung stehen. Daher versuchte das Auswahlkomitee auch dieses Jahr, den Wechsel von schönen bunten bzw. seltenen Arten mit häufigen und weit verbreiteten Arten fortzusetzen.

Die Pressekonferenz im Senckenberg-Museum zumindest inklusive dem nachfolgenden Medienecho gab uns recht: wieder waren mehrere Radio- und Fernsehsender anwesend neben den Vertretern der Printmedien. Einen Tag vor der Pressekonferenz, am 19.11.2007, ließ ich mich

von einem adulten *Tegenaria*-Weibchen in die Fingerkuppe beißen, um mit Foto nebst Bericht die Journalisten von der Ungefährlichkeit zu überzeugen. Das selbe Foto wird von JÄGER (2008) bzw. in der Vitrine der Monate Januar und Februar im Eingangsbereich des Museums abgebildet werden (Abb. 1).

Wir hoffen, dass *Tegenaria atrica* als deutsche bzw. deutschsprachige Spinne des Jahres 2008 es schafft, einige Menschen mehr von der Nützlichkeit der Achtbeiner zu überzeugen und Interesse zu wecken.

JÄGER P. (2008): Vitrine Januar/Februar. Spinne des Jahres – Die Große Winkelspinne. – Natur und Museum 138: 36-37

Peter Jäger

Konrad-Thaler-Gedächtnispreis der Arachnologischen Gesellschaft

Erstverleihung im Rahmen des Treffens der deutschsprachigen Arachnologen in Halle am 15.9.2007

Im Jahr 2005 verstarb unser allseits geschätzter Kollege Konrad Thaler. Der Vorstand der Arachnologischen Gesellschaft (AraGes) entschloss sich noch im selben Jahr, den verstorbenen Wissenschaftler und engagierten Lehrer mit einem nach ihm benannten Nachwuchspreis zu würdigen. Der Preis wird alle drei Jahre beim Treffen der deutschsprachigen Arachnologen im Rahmen der Mitgliederversammlung verliehen.

Insgesamt wurden in der ersten Ausschreibungsrunde 15 Arbeiten eingereicht, darunter zwei Dissertationen. Nach einer intensiven Begutachtung durch die vier Vorstandsmitglieder und der Bestätigung dieser Beurteilung durch eine unabhängige Gutachterin (in diesem Jahr: Elisabeth Bauchhenß) wurden zwei jungen Arachnologinnen für ihre Diplomarbeiten der Konrad Thaler-Gedächtnispreis (je 1000 €) zuerkannt: Kathrin Stenclhy mit ihrer Arbeit „Untersuchungen zur vertikalen Stratozönose der Spinnen (Arachnida:

Araneae) in einem mitteleuropäischen Auwald“ sowie Bianca Böttcher für ihre Arbeit „Phylogenie und Phylogeographie von *Megabunus lesserti* (Opiliones: Phalangiidae)“. In Halle wurden ihnen durch den Vereinsvorsitzenden Peter Jäger die Urkunden überreicht. Anschließend hielten die Preisträgerinnen zusammenfassende Vorträge über ihre Arbeiten. Christoph Muster ließ zuvor in einer einleitenden Würdigung mit Bildern aus dem Leben von Konrad Thaler (darunter Jugendbilder aus den Alpen und Zeichnungen von Arthropoden aus dem Schulheft der 1. Klasse) die Erinnerung an einen der bedeutendsten Arachnologen unserer Zeit aufleben.

Zweite Ausschreibung (2007-2009)

Die nächste Ausschreibungsperiode für den Konrad Thaler-Gedächtnispreis läuft ab dem 3.1.2007 bis zum 2.1.2010 (Einreichungsdatum der Hochschularbeit). Das Thema kann alle Arachnida (außer Acari) weltweit betreffen, muss in Deutsch oder Englisch verfasst und an einer europäischen Hochschule eingereicht sein (weitere Informationen unter www.arages.de).

Der Vorstand der Arachnologischen Gesellschaft e.V.